

Junge, 14 Jahre

Ich bin traurig, als wäre jemand gestorben

Es ist aber niemand gestorben und deshalb komme ich mir sehr dumm vor.

Und die anderen kommen mir auch dumm vor.

Es muss nur jemand was Falsches sagen, das mich verletzt oder trifft...

Dann bin ich gleich mal auf 1000 Grad.

Ich habe alle meine Hobbies aufgegeben. Ich dachte das wäre in meinem Alter normal.

Hätte ja sein können, oder? Pubertät usw.

Es war mir alles zu viel. Jeder wollte etwas von mir.

Irgendwann habe ich aufgegeben, alles richtig zu machen.

Ich habs nicht gemerkt. Und jetzt komm ich da nicht mehr raus.

Ich habe irgendwie keine Lust mehr aufzustehen.

Ich möchte im Bett bleiben. Den ganzen Tag

Dabei gehe absichtlich früh schlafen, weil ich so müde bin.

Ich sperre dann morgens mein Zimmer ab und will einfach nur schlafen.

Was nützt es, wenn ich zur Schule gehe?

Es macht sowieso keinen Unterschied, ob ich dort bin oder nicht.

Um mich herum ist eine Mauer aber drinnen ist aber nichts.

Nicht einmal ich selbst.

Ich hab mich auch schon gefragt, warum ich so erschöpft bin.

Ich weiß es nicht.

Und das schlimmste ist, das Gefühl zu haben, dass mir noch nie jemand wirklich zugehört hat.

Freunde habe ich schon lange nicht mehr.

Sie verstehen nicht, dass ich müde bin.

Ich mache das nicht absichtlich.

Ich will keine Aufmerksamkeit. Nur meine Ruhe.

Da draußen ist alles viel zu viel.

Es ist als hätte mich eine unsichtbare Kraft in Besitz genommen.

Und ich frage mich, warum es mich überhaupt gibt.

Was ich hier noch soll.

Ich falle nur zur Last und bin sinnlos.

Mein Kopf ist leer.

Mein Herz ist leer.

Aber niemand weiß das.

Und niemanden interessiert das.

Vielleicht nennt man das Lebensmüde.

Ich weiß es nicht.

Aber das ist das einzige, was einen Sinn ergibt.